



STEFAN ENDRES

# Der Nahostkonflikt in der Neuzeit



**WOCHEN  
SCHAU  
GESCHICHTE**

© Wochenschau Verlag, Frankfurt/M.

GESCHICHTSUNTERRICHT PRAKTISCH  
Arbeitsblätter · Materialien · Unterrichtsvorschläge

## VORWORT DES HERAUSGEBERS



Die Reihe „Geschichtsunterricht praktisch“ bietet neue didaktisch-methodische Zugriffe zu bekannten Themen und erschließt gleichzeitig wenig bekannte Quellen zu aktuellen Fragestellungen.

Die einzelnen Hefte bieten neben einer kurzen Einführung in das jeweilige Thema Quellen und Darstellungen mit kompetenzorientierten Aufgabenstellungen für einen differenzierenden Geschichtsunterricht, vorrangig in der Sekundarstufe I, aber auch für die Oberstufe. Hinzu kommen Vorschläge für Tafelbilder, Tests und Klausuren, Arbeitsmaterialien sowie weiterführende Literaturhinweise. Die Kopiervorlagen im Format DIN-A4 sollen der raschen und unkomplizierten Vorbereitung und dem direkten Einsatz in einem Unterricht dienen, der gleichermaßen ansprechend wie anspruchsvoll sein will. Lehrerinnen und Lehrer aller Schularten finden hier Anregungen und Materialien für einen modernen Geschichtsunterricht.

Der Nahostkonflikt ist eines der großen Konfliktfelder der internationalen Politik des 20. und beginnenden 21. Jahrhunderts und von daher fester Bestandteil der Lehrpläne im Fach Geschichte, vor allem der Sekundarstufe II. Die Vielzahl der an diesem Konflikt beteiligten Akteure mit ihren unterschiedlichen Interessen lassen ihn zu einem besonders anspruchsvollen Thema werden, das mit den Materialien dieses Heftes unterschiedlich akzentuiert werden kann.

Am Beispiel des Nahostkonflikts können Schülerinnen und Schüler lernen, eine aktuelle internationale Krisensituation mit historischer Tiefendimension in ihrer ganzen Breite zu erfassen und angemessen zu beurteilen. Das Arbeiten mit den Quellen und Darstellungen vermittelt Sachwissen, ermöglicht die Anbahnung von Geschichtsbewusstsein und eines fundierten Urteilsvermögens.

Haben auch Sie Vorschläge für künftige Themenhefte? Dann richten Sie diese bitte an:  
*Wochenschau Verlag, Eschborner Landstr. 42-50, 60489 Frankfurt/M. oder per Mail an: geschichtsunterricht.praktisch@wochenschau-verlag.de*

Ralph Erbar

## INHALT

|                                                                                         |    |
|-----------------------------------------------------------------------------------------|----|
| Einleitung                                                                              | 1  |
| Der Zionismus – Lösung eines Konflikts in der Neuzeit?                                  | 2  |
| Die Politik der britischen Besatzungsmacht – aus einem Guss?                            | 3  |
| UN-Teilungsplan 1947 und Staatsgründung Israels 1948 – wie passt das zusammen?          | 4  |
| Der Unabhängigkeitskrieg 1948 und seine Folgen                                          | 5  |
| Die Gründung der PLO (ab 1964)                                                          | 6  |
| Nach Sechstage-Krieg 1967 und Jom-Kippur-Krieg 1973 – Krieg oder Frieden?               | 7  |
| Der „Camp-David-Prozess“ 1978/79 – eine Lösung mit Zukunft?                             | 8  |
| Der Nahostkonflikt in den frühen 80er Jahren – Arafat gegen Rabin                       | 9  |
| Der Nahostkonflikt ab dem Ende der 80er Jahre – neue politische Strukturen auch vor Ort | 10 |
| Das Gaza-Jericho-Abkommen 1993/94 – eine echte Friedensgleichung?                       | 11 |
| Die Situation des Jahres 2002 – eine biperspektivische Zwischenbilanz                   | 12 |
| Prioritätenspiel zur Interessenlage im Palästina-Konflikt seit Bau des „Schutzwalls“    | 13 |
| Die Palästinenser setzen auf Diplomatie                                                 | 14 |
| Die aktuelle Situation – ein Ausblick, ein Traum und ein neues Angebot                  | 15 |
| Vergleich des Nahostkonflikts mit dem Dreißigjährigen Krieg                             | 16 |
| Kursarbeit                                                                              | 17 |
| Schriftliche Überprüfung                                                                | 19 |
| Erwartungshorizonte                                                                     | 20 |
| Auswahlbibliographie                                                                    | 24 |

### Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwendung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlages. Im Werk vorhandene Kopiervorlagen dürfen vervielfältigt werden, allerdings nur für jeden Schüler der eigenen Klasse/des eigenen Kurses. Den Copyright-Vermerk haben wir bereits mit eingedruckt. Er darf weder verändert noch entfernt werden. Die Weitergabe von Kopiervorlagen oder Kopien an Kollegen, Eltern oder Schüler anderer Klassen/Kurse ist nicht gestattet. Bitte beachten Sie die Informationen unter [www.schulbuchkopie.de](http://www.schulbuchkopie.de). Der Verlag untersagt ausdrücklich das digitale Speichern und Zurverfügungstellen dieses Buches oder einzelner Teile davon im Intranet (das gilt auch für Intranets von Bildungseinrichtungen), per E-Mail, Internet oder sonstigen elektronischen Medien. Kein Verleih. Zuwiderhandlungen werden zivil- und strafrechtlich verfolgt.

Die Reihe „Geschichtsunterricht praktisch“ wird herausgegeben von Ralph Erbar.

© WOCHENSCHAU Verlag, Dr. Kurt Debus GmbH  
 Frankfurt/M. 2020  
[www.wochenschau-verlag.de](http://www.wochenschau-verlag.de)

Umschlaggestaltung: Ohl Design, Wiesbaden  
 Umschlagbild: Shimon Peres und Yasser Arafat auf einem Friedenskonzert in Oslo, 13.9.1990 (picture alliance/ZUMA Press)

Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier  
 Gesamtherstellung: Wochenschau Verlag

ISBN 978-3-7344-0937-0 (Buch), E-Book ISBN 978-3-7344-0938-7 (PDF)

## Einleitung

### Forschungsstand

Da es sich beim Nahostkonflikt, hier definiert als Konflikt um Palästina zwischen Arabern und Juden, insbesondere nach der Staatsgründung Israels 1948, um ein zentrales Ereignis der Moderne handelt, ist es nahezu unmöglich, die gesamte Literatur zu überblicken. Mit dem Gedenkjahr 2018 zur Staatsgründung Israels 1948 hat es noch einmal einen neuen inhaltlichen Schub gegeben. Neben bisherigen, eher klassischen Forschungsschwerpunkten, die vor allem im (inter)nationalen politischen Bereich liegen, aber auch militärische Dimensionen betreffen, geraten auch immer stärker die Alltags- und Sozialgeschichte in Israel und den besetzten Gebieten ins Zentrum der Forschung.

### Begründung der didaktisch-methodischen Entscheidungen

Grundsätzlich richten sich die vorliegenden Materialien an Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe II, aber auch an die späte Sekundarstufe I. Der thematische *Schwerpunkt* dieser Arbeitsblätter liegt deutlich beim Kernkonflikt des Nahostkonflikts, dem sog. Palästinakonflikt, was auch von den *Lehrplänen* bzw. den *VGD-Bildungsstandards* gedeckt wird. Die nötige *didaktische Reduktion* gilt daher den inhaltlichen „Randgebieten“, wie z. B. dem Sykes-Picot-Abkommen 1916, dem Suezkrieg 1956, dem Libanonkrieg ab 1982, den beiden Golfkriegen, der Roadmap, den Intifadas oder der Rolle des Wasserhaushalts usw., aber auch militärgeschichtlich-regionalen Versteifungen auf einzelne Schlachten oder Gegenden. Der biographische Ansatz, von jeher eine mögliche Herangehensweise an das Thema, wird hier eher gestreift, z. B. mit der Gegenüberstellung von Yassir Arafat versus Jitzchak Rabin. Ein multiperspektivischer Ansatz ist fast immer möglich. Problemorientiert kann durchgehend gearbeitet werden (z. B. *Der „Camp-David-Prozess“ 1978/79 – eine Lösung mit Zukunft?*), auch wenn manche Überschriften bei einer neutralen Ausdrucksweise bleiben. Im Bereich der *Quellendidaktik* ist versucht worden, neben neuen, bislang wenig verwendeten Quellen auch auf „Klassiker“ nicht zu verzichten. Natürlich gilt

das Prinzip der Abwechslung (z. B. Darstellungen, Quellen, Interviews, Karikaturen, Statistiken, Karten, Rezension).

Die Arbeitsblätter zum Zionismus (zeitgenössische Quelle samt dazu kontrastiver Darstellung) und zur direkten Vorgeschichte anhand der Politik der britischen Besatzungsmacht (Quellen und Statistik) sollen vorbereitend wirken. Ab dem Arbeitsblatt zum UN-Teilungsplan 1947 bzw. der Staatsgründung Israels 1948 beginnt dann der eigentliche Konflikt (Statistik, Proklamation, Karikatur). Die folgenden Arbeitsblätter für die Zeit von 1948 (Unabhängigkeitskrieg, hier mit arabischer Karikatur) bis zum Oslo-Prozess (1993) setzen auf einen Materialmix („zwischen Krieg und Frieden“) und bieten sich als Grundlage für arbeitsteilige Gruppenarbeiten bzw. Einzel- oder Partnerarbeiten an. Beim Arbeitsblatt zum Gaza-Jericho-Abkommen 1993 geht es darum, mithilfe der vorbereitenden Hausaufgabe (Grundlagenvertrag) die tatsächlichen Ergebnisse mit den eigentlichen Interessenlagen (USA, Russland, Israel, PLO) in einer Podiumsdiskussion miteinander in Bezug zu setzen. Für das Jahr 2002 wird ein biperspektivischer Schwerpunkt gewählt, wenn ein Jahr einmal aus israelischer bzw. aus palästinensischer Sichtweise durchaus unterschiedlich beurteilt wird, um letztlich doch zu ähnlichen Ergebnissen zu kommen. Eine vergleichbare didaktische Vorgehensweise ist auch bei dem Arbeitsblatt zur aktuellen Situation gewählt worden, nur sind es hier jeweils zwei deutsche Betrachtungsweisen, die aufeinandertreffen. Dazwischen gibt es einen Schwerpunkt zur palästinensischen Diplomatie in den 2010er Jahren (mit dazu passender Karikatur) sowie ein sog. Prioritätenspiel, das eben zu keiner einfachen Lösung des Konflikts führen kann/wird. Bei den Anwendungen in die Moderne wird anhand einer Buchrezension ein machbarer Gegenwartsbezug hergestellt, der dem Dreißigjährigen Krieg im Abgleich mit dem Nahostkonflikt eine überraschende Aktualität verleiht. *Erwartbare Lernschwierigkeiten* können z. B. dann auftreten, wenn es ggf. zu Problemen im Umgang mit dem Fachvokabular kommt. Die Arbeitsblätter sind ausgelegt sowohl für eher geschlossene als auch offenerere *methodische* Varianten, z. B. Rollenspiel, Podiumsdiskussion, Prioritätenspiel usw., so dass natürlich auch handlungsorientiert gearbeitet werden soll und kann.